



Straubing, 14.02.2006

H. Sporrer

Die Saaten-Union trifft sich mit ihren Züchtern zum Arbeitstreffen am Technologie- und Förderzentrum.

Das diesjährige Arbeitstreffen der Saaten-Union, Hannover, fand dieses Jahr auf Anregung von Johann Friedrich Strube, Geschäftsführer von Saatzucht Ackermann, am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing statt. Das Generalthema des Treffens stand unter dem Motto „Züchtung von Energiepflanzen“. Die Geschäftsführer und Züchter der Saaten-Union informierten sich deshalb bei den Fachleuten des TFZ und Herrn Dr. Peter Doleschel, der von der Landesanstalt für Landwirtschaft (LFL) aus Freising angereist war, über die Forschungsergebnisse und den künftigen Handlungsbedarf im Bereich der Energiepflanzen.

Die Saaten-Union, ist ein Zusammenschluss von sieben namhaften Pflanzenzuchtbetrieben. Für diese Unternehmen betreibt die Saaten-Union Produktion und Absatz des landwirtschaftlichen Saatgutes im In- und Ausland. Sie bearbeitet mehr als 40 Kulturarten auf über 20 Zuchtstationen und auf über 100 Prüferten im In- und Ausland. Das Sortiment der Saaten-Union umfasst zur Zeit mehr als 200 eingetragene Sorten.

Dr. Bernhard Widmann, Leiter des TFZ, freute sich, ein so namhaftes Unternehmen wie die Saaten-Union am Technologie- und Förderzentrum begrüßen zu können. Dr. Helmar Prestele, Sachgebietsleiter Rohstoffpflanzen und Stoffflüsse und Dr. Ewald Sticksel, Projektleiter am TFZ, informierten über Anbausysteme von Energiepflanzen, ökonomische und ökologische Begleitforschung, innovative Ansätze im Pflanzenbau, sowie Hirse als neue Energiepflanze.

Dr. Peter Doleschel, Leiter des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der LFL erläuterte die Struktur der LFL, den Aufgabenbereich seines Institutes und informierte über die Arbeiten der LFL im Bereich der Züchtung, die vor allem im Nahrungs- und Futtermittelbereich stattfinden.

Nach den Fachvorträgen diskutierten die Experten ausführlich über Möglichkeiten und Potenziale der Energiepflanzen und tauschten dabei Ihre Erfahrungen aus. Dabei wurde deutlich, dass die Energienutzung von Pflanzen ein weiteres Zuchtziel der Saaten-Union und den Züchtern ist.

Den zweiten Tag der Veranstaltung nutzte die Saaten-Union um die Informationen des ersten Tages zu sammeln und weitere Zuchtziele für die Energiepflanzen festzulegen.



Dr. Bernhard Widmann, Leiter des Technologie- und Förderzentrums (erste Reihe von links), Dr. Ewald Sticksel und Dr. Helmar Prestele, Pflanzenbauspezialisten am TFZ freuten sich über den Besuch der Saaten-Union und deren Züchter zum gemeinsamen Arbeitstreffen.